kreisfairkehr Stuttgart

Rundbrief für die Mitglieder des VCD-Kreisverbands Stuttgart e.V.

VCD Mobilität für Menschen. Verkehrsclub Deutschland e.V.

DER EINZIGE MIT KLIMASCHUTZFAKTOR

Juli 2018

Endlich eine VVS-Tarifreform, die den Namen verdient

Die gute Nachricht vorweg: Die meisten VVS-Kunden werden in Zukunft billiger fahren. Außerdem wird das Zonensystem deutlich vereinfacht durch die Zusammenlegung der "Kern"-Zonen 10 und 20 sowie der Zonen 60 und 70 in den Landkreisen. Zusätzlich entfallen die Sektorengrenzen, das heißt es wird nur noch 5 Ringe geben, statt der bisher 52 Zonen. Dabei bleibt der Preis einer Zone bei 2,50 €. Die meisten Pendler werden sich also eine Zone sparen und haben eventuell mehr Wahlmöglichkeiten um ihr Ziel zum gleichen Preis zu erreichen.

Der VVS erwartet Mindereinnahmen von jährlich 42 Mio. €. Zur Finanzierung beteiligt sich das Land bis zum Jahr 2024 mit insgesamt 42 Mio. €. Die Landkreise und die Stadt Stuttgart beteiligen sich ebenfalls an den Kosten.

Natürlich begrüßen wir die geplante Tarifreform und Kostensenkung im VVS und hoffen auf positive Auswirkungen auf die Luftqualität in der Stadt. Doch es bleibt der schale Geschmack, dass unsere vielen Petitionen und Presseerklärungen gegen die jährliche Erhöhung der Fahrpreise nie eine Wirkung gezeigt haben. Auf Druck der EU, der Gerichte und der Kläger gegen die Überschreitung der Grenzwerte bei Feinstaub und Stickoxiden wurde erreicht, dass die ÖV-Tarife teilweise gesenkt und die Tarifstruktur vereinfacht werden soll. Nun kommt eine Radikalerneuerung und es wird endlich auch eine zentrale Forderung der Preisangleichung an andere Tarifverbünde aufgegriffen. VVS-Kunden mussten die letzten Jahrzehnte jährlich eine Erhöhung deutlich über dem Inflationsniveau hinnehmen, obwohl sie in einem der teuersten Tarifverbünde unterwegs waren.

Der VCD hat sich gewünscht, von der Ringstruktur der Tarifzonen wegzukommen hin zu Wabenzonen, die den lokalen Bezug um ein Zentrum stärken. Wir halten die vorgesehene Tarifreform aber für einen guten Schritt in die richtige Richtung. Weiter hinweisen werden wir auf unser Ziel, Kinder und Jugendliche im Wohn- und Schulumfeld kostenlos fahren zu lassen.

Marlis Heck

Radentscheid Stuttgart – sicheres Radfahren für Alle

Radfahren für Alle – auch Kinder, Seniorinnen und Senioren sollen sicher in Stuttgart Rad fahren können. Mit diesem Ziel und dem damit verbundenen Wunsch Stuttgart zu einer lebenswerteren Stadt zu machen, arbeitet ein wachsendes ehrenamtliches Team am Erfolg vom Radentscheid Stuttgart.

Was steckt hinter dem Radentscheid Stuttgart?

Der Radentscheid Stuttgart setzt sich für einen Bürgerentscheid zugunsten des Radverkehrs ein. Das Radfahren in Stuttgart soll sicherer und komfortabler werden. Es sollen beispielsweise bessere Fahrradwege eingerichtet und Kreuzungen sowie Einmündungen für Radfahrende sicherer gestaltet werden. Aktuell gibt es in Stuttgart zahlreiche Radwege, die plötzlich aufhören oder auf Gehwege weitergeleitet werden. An vielen Stellen fehlt die Infrastruktur für Radfahrende komplett. Vor allem ungeübten Radfahrenden und Kindern ist eine solche Infrastruktur nicht zuzumuten.

weiter auf Seite 2

In eigener Sache!

Sie wollen vom Briefversand auf die E-Mail-Variante umsteigen? Dann schicken Sie uns eine Mail! Ihr Vorteil: Sie erhalten den Rundbrief früher und als farbige PDF-Datei.

kreisfairkehr@vcd-stuttgart.de

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adress-Änderungen ebenfalls rechtzeitig mit, da sonst wieder Postversand erfolgt.

Inhalt

VVS-Tarifreform	1
Radentscheid Stuttgart	1
Fahrgastbeirat	2
Jahresmitgliederversammlung	3
Radaktionstage	3
Positionspapier Zweiräder	3
Schieneninfrastruktur	4
Radel-Thon-Fahrt	4
Straßenbaukonferenz	4

Mitgliederservice

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.
Büro im Umweltzentrum
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Tel. (07 11) 46 90 92 79
Fax (07 11) 46 90 92 60
info@vcd-stuttgart.de
www.vcd-stuttgart.de

Sie erreichen uns mit:
S-Bahn (S1-S6) und Bus (42/44), Haltestelle Schwabstraße.

Spendenkonto bei der GLSBank
DE67 4306 0609 6770 1532 1300

Impressum

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.
Büro im Umweltzentrum
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Redaktion: Marlis Heck (V.i.S.d.P.)

Fortsetzung Radentscheid Stuttgart von Seite 1

Das Team des Radentscheids Stuttgart verbindet vor allem die Ansicht, dass das Fahrrad eines der praktischsten, günstigsten und umweltfreundlichsten Verkehrsmittel in der Stadt ist. Zudem kritisiert der Radentscheid Stuttgart, dass die Stadt zu wenig Willen zeigt, sich für einen sicheren, zügigen und attraktiven Radverkehr einzusetzen.

Aktueller Stand

Nach intensiver Diskussion und einer umfangreichen juristischen Prüfung der elf formulierten Ziele sammelt der Radentscheid seit Mitte Juni Unterschriften. Dabei ist der Radentscheid nicht nur auf den verschiedensten Veranstaltungen im Stadtgebiet vertreten, sondern wird auch von zahlreichen Einzelhändlern, Verbänden und Institutionen aktiv unterstützt.

Wieso braucht Stuttgart einen Radentscheid?

Das Fahrrad ist ein tolles Verkehrsmittel, wenn die richtige Infrastruktur vorhanden ist. Zugunsten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie für eine aktive Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am Stadtleben setzt sich der Radentscheid Stuttgart für eine deutlich stärkere Förderung des Radverkehrs und damit für eine allgemeine Mobilitätswende ein. Dank des Radentscheids wird für alle Teile der Bevölkerung, auch für Kinder, Seniorinnen und Senioren, der öffentliche Raum mit dem Fahrrad erfahrbar und nutzbar. Die Stadt Stuttgart wird so zu einer lebenswerteren Stadt. Fahrräder nehmen weniger Raum als Autos auf der Straße ein, verursachen keine CO2-, NOX-, oder Feinstaubemissionen und sind leise. Mehr Radverkehr in Stuttgart ist also gut für alle, nicht nur für die Radfahrenden.

Was ist ein Bürgerentscheid?

Ein Bürgerbegehren erlaubt es den Stuttgarter Bürgerinnen und Bürgern, selbst zu entscheiden, wie es mit dem Radverkehr in der Stadt weitergeht. Das Bürgerbegehren und der daraus folgende Bürgerentscheid sind Instrumente der direkten Demokratie.

Damit die Ziele zur Abstimmung kommen, sind 20.000 Unterschriften notwendig. Onlineunterzeichnungen sind leider nicht möglich. Alle EU-Bürgerinnen und -Bürger, die mindestens 16 Jahre alt und in Stuttgart wohnhaft sind, dürfen unterschreiben. Wenn die erforderlichen Unterschriften beisammen sind, werden die Forderungen der Stadt Stuttgart vorgelegt. Nach erfolgreicher Prüfung wird ein Bürgerentscheid von der städtischen Verwaltung organisiert. Am Wahltag dürfen alle wahlberechtigten Stuttgarterinnen und Stuttgarter über die Vision für eine Fahrradstadt Stuttgart abstimmen. Damit der Bürgerentscheid rechtskräftig wird, müssen 75.800 Stuttgarterinnen und Stuttgarter der Vision für Stuttgart zustimmen. Geschieht das, ist der Inhalt des Bürgerentscheids für den Gemeinderat bindend.

Wie geht es weiter?

Zahlreiche positive Beispiele zeigen, welche Macht Bürgerinnen und Bürger besitzen, um positive Veränderungen anzustoßen. Umso schöner ist es, wenn man ein breites Bündnis starker Unterstützer hinter sich weiß, um einen Richtungswechsel in der Mobilität zu erzielen. Damit der Radentscheid Stuttgart ein starkes politisches Signal geben kann, müssen jetzt möglichst viele Unterschriften in kurzer Zeit gesammelt werden. Hierfür steht die Unterschriftenliste zum Download auf der Homepage vom Radentscheid Stuttgart bereit. Eine Liste der offiziellen Unterstützer sowie eine Karte der Sammelstellen für Unterschriften im Stadtgebiet befindet sich ebenfalls auf der Homepage.

www.radentscheid-stuttgart.de

Auf geht's – sorgen wir gemeinsam dafür, dass Stuttgart wieder rollt!

Aus dem Fahrgastbeirat des VVS

Im Mai tagte der FGB in den Räumen der VVS zum Thema rund um die S-Bahn. Eine sehr hilfreiche Neuerung wird ab August eingeführt, wenn die Ansagen auf den Bahnsteigen pragmatische Informationen zu den kommenden Bahnen enthalten, keine endlosen Texte zu vergangenen Ausfällen mehr.

Außerdem informierte Herr Hebding (Bahnhofsmanagement) über Tests neuer Informationskonzepte, wie etwa in Bad Cannstatt eine LED-Anzeige, auf der die Kapazitätsauslastung des ankommenden Zuges angezeigt wird, so dass Wartende auf dem Bahnsteig schon frühzeitig sehen, wo sie am besten einsteigen um bequem Platz zu finden. Als weitere Verbesserung regten wir eine ähnliche Information für die Mehrzweckbereiche in der S-Bahn an. Weiter regten wir eine Ausdehnung der Mehrzweckbereiche auf Kosten der 1. Klasse Abteile an, sowie eine Überdenkung der Festschnallgurt-Technik.

Sicher bemerkten Sie, dass die Schiebetritte an einigen S-Bahnen wieder aktiv sind, die Fahrer können diese aber gezielt deaktivieren um einen schnelleren Fahrgastwechsel zu erreichen.

Defekte Aufzüge können Sie in der VVS-App einsehen, bisher aber nur zu S-Bahn-Haltestellen, erwägt wird aber eine Ausdehnung auf die SSB-Haltestellen.

Sehr erfreulich ist die gut funktionierende Pilot-Einführungvon von WLAN in der S-Bahn, die laut Hr. Freitag (DB-Regio) bis 2020 flächendeckend in allen S-Bahnen vorhanden sein soll.

Marlis Heck

wir wünschen allen einen erholsamen Sommer

Bericht aus der Jahresmitgliederversammlung

Auf der Jahresmitgliederversammlung im Februar wurden alle Vorstandsmitglieder (Christoph Link, Michael Vetter und Volker Martin) und alle Beisitzer (Franz Sendler, Axel Heumann, Ulrich Heck, Jörg Dittmann) bestätigt. Vorgestellt hatte sich zunächst die Initiative "Stuttgart rollt", die um Unterstützung für das Bürgerbegehren und den Volksentscheid geworben hat (siehe gesonderten Artikel).
Auch der Landesvorsitzende Matthias Lieb war Gast bei uns und berichtete über die VCD-Aktivitäten zu den Radschnellwegen in BW und stellte das Konzept "ergänzende Schieneninfrastruktur" in Stuttgart vor. Die Frage, ob Stuttgart 21 scheitern wird, ob es verhindert werden kann oder ob man realistischerweise von dessen Umsetzung ausgehen muss, wird innerhalb des VCD nach wie vor kontrovers diskutiert. Einigkeit herrscht aber darin, dass jetzt verhindert werden muss, dass die vorhandene Schieneninfrastruktur beseitigt wird, wie es im Vertrag zwischen Bahn und Stadt vorgesehen ist.

Radaktionstage 2018

Seit 13 Jahren hat der VCD regelmäßig einen Infostand bei den Stuttgarter Fahrradaktionstagen. Dieses Jahr gab es allerdings eine Premiere: Nachdem es jedes Jahr teils erbitterte Diskussionen um den Transport des Infostands auf den Schlossplatz gab, weil dies in der Regel nicht nachhaltig, sondern mit einem stinkenden Dieselfahrzeug erfolgte, war dies jetzt kein Thema mehr. Auf Initiative des VCD haben die 5 Umweltverbände im Umweltzentrum Anfang des Jahres gemeinsam ein Lastenpedelec gekauft, das sich jetzt bewähren sollte. Wie auf nebenstehendem Bild zu sehen, konnte nahezu alles, was wir für unseren Stand benötigten, weitgehend CO2-neutral transportiert werden.

Und dann war das Lastenpedelec am Stand natürlich ein super Blickfang. Zudem wurden für Kinder in der Transportkiste kleine Rundfahrten um den Schlossplatz angeboten. Ganz große Nachfrage bei den Radlern fand auch die aktuelle fairkehr, in der eine Karte von den baden-württembergischen Fernradwegen enthalten war. So waren unsere VCD-Aktiven an beiden Aktionstagen immer gefragt.

Motorräder und andere motorisierte Zweiräder

Vor einigen Wochen wurde von uns das Positionspapier zu verbrennungsmotorbetriebenen Zweirädern erstellt und findet sich seit dem auf unserer Homepage. Mit dieser Arbeit analysieren und kritisieren wir die Emissionen (Lärm/Abgase), welche speziell von diesen Fortbewegungsmitteln ausgehen. Wir kommen darin zu dem Schluss, dass diese Zweiräder zumindest den Personen-Kfz. gegenüber gleichwertig behandelt werden müssten. Auch Missbräuche (Tuning usw.) sollten entschiedener unterbunden werden. Motorisierte Zweiräder sind nicht mehr die „Fortbewegungsmittel der Kleinen Leute“, sondern sie sind überwiegend Freizeit- und Lifestyleprodukte. Alte Privilegien gehören daher vollkommen abgeschafft.
Außerdem gibt es wohl keinen motorisierten Fortbewegungsbereich, in dem E-Mobilität sinnvoller und leichter angewandt werden könnte. Abgas- und lärmgeplagte Mitmenschen würden das begrüßen und die Zweiradfahrer können ja dann immer noch ihrem „Hobby“ nachgehen – nur dann eben sozialer und umweltfreundlicher.
Wir haben dieses Positionspapier mittlerweile an den Gemeinderat und an interessierte Verbände weitergegeben. In Stuttgart sollen nächsthin für die besonders abgas- und lärmschädlichen Zweitakter Abwrackprämien ausgelobt werden. Damit wäre Stuttgart die vierte Stadt in Deutschland, die dies tut. Mit anderen Verbänden sind wir im Gespräch, um gemeinsam gegen diese Beeinträchtigungen vorzugehen.
Es ist natürlich ein dickes Brett, das hier zu Gunsten eines Umdenkungsprozesses gebohrt werden muss. Aber beim Thema Rauchen hat es ja schlussendlich auch geklappt – und verbrennungsmotorbetriebe Zweiräder sind ja auch nichts anderes als die „Raucher der Straße“.

Franz Sendler

Schieneninfrastruktur in Stuttgart

In einem Schreiben an die Gemeinderatsfraktion und einer Pressemitteilung hat der VCD alle politischen Verantwortlichen aufgefordert, die vorhandene Schieneninfrastruktur nicht aufzugeben, selbst wenn der S-21-Tiefbahnhof gebaut wird. Sowohl der Bund als auch das Land möchten bis 2025 / 2030 die Fahrgastzahlen auf der Schiene verdoppeln, die Stadt Stuttgart den Autoverkehr um 20 Prozent mindern, was ebenfalls etwa eine Verdoppelung der Fahrgäste im ÖPNV bedeutet. Eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen bzw. der Züge kann S 21 nicht leisten, im Gegenteil, bestehende Kapazitätsengpässe im S-Bahn-Verkehr und in der nördlichen Zufahrt zwischen Zuffenhausen und Hauptbahnhof werden noch verschärft.
Deshalb fordert der VCD einen Ausbau der Schienenverbindung Zuffenhausen - Hauptbahnhof, den Erhalt der Gäubahntrasse sowie je zwei Gleise oberirdisch zwischen Feuerbach und Hauptbahnhof (oben) und Bad Cannstatt und Hauptbahnhof (oben).
Unser Konzept zur Schieneninfrastruktur mit detaillierten Karten ist nachzulesen auf unserer Homepage.

Christoph Link

Radel-Thon-Fahrt 2018

Bei schönstem Frühlingswetter machten wir im April unseren gemeinsamen Radausflug direkt vor unserer Haustür: Wir fuhren die Radel-Thon-Strecke einmal rund um Stuttgart. Auch wenn wir uns nicht immer an die vorgegebene Strecke hielten und auch nicht alle die gesamte Strecke fuhren, die meisten bewältigten die Gesamtdistanz von etwa 80 km mehr oder weniger problemlos, teilweise auch mit elektrischer Unterstützung.
Die Radel-Thon-Strecke führt zu großen Teilen im Grünen, in Randbereiche der Stadt, in die man normalerweise nicht kommt und aus denen man eine ganz neue Sicht auf Stuttgart bekommt. Dann gibt es aber auch sehr städtische, bebaute Abschnitte, wo man sich in den Kfz-Verkehr einordnen musste und die vorhandene Radinfrastruktur testen konnte, wie in der Abbildung auf den Otto-Hirsch-Brücken in Obertürkheim.
Die Ortskenntnis der Teilnehmer führte uns immer wieder zu kleinen Abstechern von der Route, z.B. zum Eichenhain oder zur Mombachquelle.
Fazit: Es gibt auch in der Nähe noch viel Neues und auch Schönes zu entdecken!

Straßenbaukonferenz des Verkehrsministeriums Ba-Wü

Im März dieses Jahres stellte der baden-württembergische Verkehrsminister in der Straßenbaukonferenz die Maßnahmen vor, die aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030 resultieren. Im Stuttgarter Raum werden fast alle auf die Stadt zulaufenden Autobahnen und Bundesstraßen mit Investitionen von ca. 1 Mrd. Euro ausgebaut, so z.B. die B 10 zwischen Plochingen und Vaihingen/Enz, die B 27 südlich Echterdinger Ei, die A 81 von Böblingen Hulb Richtung Stuttgart und die A 81 zwischen Pleidelsheim und Zuffenhausen.
Der VCD hat in einer Presseerklärung dargelegt, dass diese Maßnahmen vollkommen in die falsche Richtung laufen und dass sie das Verkehrsaufkommen in der Region und der Stadt Stuttgart nicht mindern, sondern steigern. Christoph Link sagt: "Der VCD ist entsetzt über diese Planungen, die eine unseren Kindern und Enkeln nachhaltige Zukunft verbaut." Die Presseerklärung ist auf unserer Homepage nachzulesen.

Christoph Link

Termine VCD-Kreisverband

- **StattVerkehrsRunde**
  Öffentlicher Aktiventreff jeden zweiten Mittwoch im Monat 19:00 h, VCD-Büro, E-Mail: *vorstandplus@vcd-stuttgart.de*
- **Critical Mass**
  erster Freitag im Monat, 18:30 h, Feuersee
- **Deutschland-Tour-Expo**
  26. August 2018

Als VCD-Mitglied haben Sie Anspruch auf die Benennung von deutschsprachigen Ärzten und qualifizierten Krankenhäusern sowie die Vermittlung medizinischer Betreuung, wenn Sie im Ausland erkranken.

Die VCD-24h-Notrufnummer: +49 228/ 96 54 230